

PRESSESTELLEN

PRESSEMITTEILUNG 010/2022

17. Februar 2022

„Augen auf!“ bei Rechtsextremismus und Fake News

Neues Online-Game der BLZ sensibilisiert Schüler für Gefahren im Internet

MÜNCHEN/POING. Kultusminister Michael Piazzolo und Rupert Gröbl, Direktor der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (BLZ), präsentieren das Online-Game „Augen auf!“ der BLZ, das Schülerinnen und Schüler für Gefahren im Internet sensibilisieren und über Strategien von Extremisten in den sozialen Medien aufklären soll. Das Game richtet sich an Jugendliche ab der 8. Jahrgangsstufe.

„Ich bin Constable Truth, für Wahrheit, Fairness und eine bessere Welt“, so stellt sich der Protagonist im Game „Augen auf!“ vor: Ein Kämpfer für den Naturschutz, der arme kleine Igel aus achtlos weggeworfenen Plastikverpackungen rettet. Doch wer genau hinhört, findet bereits im ersten Videopost des Constable Hinweise auf seine eigentlichen Ziele. Denn: „Unsere Heimat“ ist in Gefahr – und zwar wegen Leuten, die sich nicht an „unsere Regeln“ halten.

Kick-off an der Dominik-Brunner-Realschule in Poing

Und damit sind die Schülerinnen und Schüler der Dominik-Brunner-Realschule in Poing schon mittendrin in einem für sie durchaus realistischen Szenario: 56 Prozent der 12- bis 19-Jährigen gaben bei der JIM-Studie 2021 an, mit extremen politischen Haltungen konfrontiert worden zu sein. Im Vergleich zu 2020 bedeutet dies eine Steigerung um elf Prozent. Die Studie kommt zu einem klaren Fazit: Angesichts der

zunehmenden Beleidigungen und der steigenden Desinformation wird Medienkompetenz für Jugendliche immer wichtiger. Minister Piazzolo betont: „Mit zahlreichen Projekten geht die Bayerische Staatsregierung immer wieder gezielt gegen Hass und Hetze im Netz vor. Uns liegt am Herzen, die Medienkompetenz für Jugendliche umfassend zu fördern. Diese ist ein entscheidender Baustein für die Bildung junger Menschen. Das neue Game ‚Augen auf!‘ der BLZ unterstützt Schule und Eltern bei dieser wichtigen, fächerübergreifenden Aufgabe.“

Aus Videos zum Thema Naturschutz und harmlos scheinenden Community-Späßen im Chat wird im Game irgendwann Ernst. Es wird immer klarer, dass Constable Truth alles andere als ein Naturschützer ist: In Wirklichkeit hetzt er gegen Geflüchtete und Andersdenkende und verbreitet Verschwörungstheorien sowie rechtsextremes Gedankengut.

Rechtsextremen und Fake News keine Plattform bieten

Am Game, das mit an die Realität angelehnten Full-Motion-Video-Filmsequenzen und Elementen der sozialen Medien arbeitet, müssen sich die Spielenden aktiv beteiligen. Indem die Schülerinnen und Schüler sich immer wieder neu entscheiden müssen, können sie den Ausgang beeinflussen: Unterstützen sie den Rechtsextremisten, dessen Agenda immer sichtbarer zutage tritt oder enttarnen sie ihn rechtzeitig, bevor die Gewalt eskaliert? BLZ-Direktor Rupert Gröbl erläutert: „Mit dem Game ‚Augen auf!‘ ist es der Landeszentrale gelungen, den Schülerinnen und Schülern dieses sensible Thema spielerisch – verpackt in einem digitalen Format – näherzubringen. Sie lernen dabei, dass ihre Handlungen Konsequenzen haben und entwickeln eine höhere Kompetenz beim Erkennen von extremistischen Botschaften wie Fake News und Propaganda.“

Game für den Einsatz im Unterricht

Sylvie Schnaubelt, Schulleiterin der Dominik-Brunner-Realschule in Poing, hat das neue Format schon überzeugt: „Das Game ‚Augen auf!‘ kann die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler auf hervorragende Art und Weise in die Schule bringen. Zum einen sind unsere Schüler Experten im Bereich des Gaming, zum anderen bewegen sie sich viel und selbstverständlich in der Welt der sozialen Medien. So lassen sich Medienpädagogik und Lehrplaninhalte mehrerer Fächer schülerbezogen und interaktiv vermitteln.“

Um im Unterricht spielen zu können, müssen mindestens zwölf Jugendliche und eine Spielleitung (z. B. einer Lehrkraft) teilnehmen. An die Spielphase schließt sich die Reflexion mithilfe eines Baumdiagramms an, das alle getroffenen Entscheidungen noch einmal aufzeigt. Die Schülerinnen und Schüler lernen:

- extremistische und demokratiefeindliche Inhalte zu erkennen,
- Nachrichten und Memes nicht unreflektiert zu teilen und
- eine Recherche durchzuführen, wenn sie etwas nicht verstehen oder kennen.

Am Ende steht vor allem die Erkenntnis: Nicht nur, aber auch im Netz hat jeder immer die Wahl, Inhalte nicht zu teilen, den Plattformen extremistische Inhalte zu melden und Familie oder Freunde über fragwürdige Kanäle oder Inhalte aufzuklären.

Wo ist das Game erhältlich?

Lehrkräfte im schulischen und außerschulischen Bereich erhalten nach der Registrierung unter www.game-augen-auf.de die Zugangsdaten für die Game-Plattform. Im internen Bereich lässt sich ein Handbuch mit Tipps und Unterlagen für die Vor- und Nachbereitung inklusive einiger Stundenentwürfe herunterladen, um sich mit dem Thema intensiver auseinanderzusetzen. Darüber hinaus bietet die BLZ ab März 2022 in regelmäßigen Abständen Workshops für Lehrkräfte an.

Gute Besetzung

Folgende Schauspielerinnen und Schauspieler spielen die verschiedenen Rollen:

- Dimitri Abold
- Felix von Bredow
- Sidonie von Krosigk
- Luan Gummich
- Sandra Julia Reils

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Die Landeszentrale ist eine der zentralen Institutionen der politischen Bildung in Bayern. Durch Veröffentlichungen, Veranstaltungen und mediale Formate informiert sie auf sachlicher, überparteilicher Grundlage über Geschichte, Politik und Demokratie und regt zur politischen Teilhabe an.

Fotos der Veranstaltung stehen am Veranstaltungstag ab ca. 16.00 Uhr zum kostenfreien Download unter <https://www.km.bayern.de/ministerium/minister-fuer-unterricht-und-kultus/pressebilder-zum-download.html> zur Verfügung.

Verschiedene Trailer zum Game „Augen auf!“ können Sie **bis zum 22. Februar 2022** unter <https://we.tl/t-G4zMIUqipM> herunterladen.

Ansprechpartnerin Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit:

Dr. Maria Magdalena Fröhlich

Tel. 089 954 11 54-17

Maria.Froehlich@blz.bayern.de

Ansprechpartner Bayerisches Kultusministerium:

Stephanie Neumeier

Günther Schuster

Tel. 089 2186-2106

presse@stmuk.bayern.de